

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1964

Autor(en): **Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **145 (1965)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einige den schweizerischen Hochschulen nahestehende Hochschul-
institute. Mit allen Empfängern besteht ein gut organisierter Tausch-
verkehr. Die uns zugehenden Tauschobjekte gehen an die Haupt-
bibliothek der ETH, für die diese Eingänge eine wertvolle Bereiche-
rung der Bestände bildet, ohne dass dadurch ihr Budget belastet wird.

11. Sammelstelle

Siehe den Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission.

12. Finanzielles

- A. *Arbeitskredit*: die 105. Jahresrechnung 1964 ist unter Nr. 28 der
«Kapitalrechnungen» (S. 53) aufgeführt.
- B. *Reparationsfonds*: siehe «Kapitalrechnungen» Nr. 26 (S. 51)
- C. *Fonds «Aargauerstiftung»*: siehe «Kapitalrechnungen» Nr. 12 (S. 40)

Der Präsident: Prof. Dr. L. Vonderschmitt

5. Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1964

Reglement siehe «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern
zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. de Quervain, Zürich, Präsident	1937
2. PD Dr. A. von Moos, Zürich, Vizepräsident	1951
3. Prof. F. Gassmann, Zürich	1945
4. Prof. M. Poldini, Genf	1954
5. Prof. E. Wenk, Basel	1955
6. Prof. E. Niggli, Bern	1959
7. Prof. Th. Hügi, Bern	1959
8. Prof. H. Badoux, Lausanne	1963

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war
Fräulein V. Jenny tätig. Mit besondern Aufgaben waren Herr dipl. sc. nat.
D. Frey und Herr Dr. F. Hofmänner im Büro der Kommission tätig.

2. Sitzung

Die Kommission versammelte sich Samstag, den 18. Januar 1964, in
Zürich zur ordentlichen Jahressitzung.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) K. Bächtiger: «Die Kupfer- und Uranmineralisationen der Mürtschenalp (Kanton Glarus, Schweiz)» als Beiträge, Lieferung 38.

b) F. de Quervain, F. Hofmänner, V. Jenny, V. Köppel: «Geotechnische Karte der Schweiz» 1:200000, Blatt 1 (Neuchâtel–Bern–Basel) mit Erläuterungen in deutscher und französischer Sprache.

c) G. Zeller: «Morphologische Untersuchungen in den östlichen Seitentälern des Val Blenio» (Hydrologie Nr. 13), gemeinsam mit der Hydrologischen Kommission.

d) A. Baumer: «Geologie der gotthardmassivisch-penninischen Grenzregion im oberen Bleniotal. Geologie der Blenio-Kraftwerke», als Beiträge, Lieferung 39.

Als «Kleinere Mitteilungen»

e) Tj. Peters: «Tonmineralogische Untersuchungen an einem Keuper-Lias-Profil im Schweizer Jura (Frick)» (Nr. 32) und

f) C. Meyer de Stadelhofen et Olivier Gonet: «Etude Géophysique des Gravieres de Bioley-Orjulaz» (No 33).

g) Jahresbericht 1963, erschienen in den «Verhandlungen».

Ferner erschienen die Blätter Lyon und Dijon der «Carte des gîtes minéraux de la France 1:320000», bei denen das Büro der Kommission den schweizerischen Anteil bearbeitet hatte.

4. Druckerarbeiten, Feld- und Laboruntersuchungen

a) *Neubearbeitung der Geotechnischen Karte. Südwestblatt (Blatt 3)*

Von Dr. E. Halm wurden noch einige Revisionsarbeiten im Felde durchgeführt, und Herr F. Hofmänner vollendete das Zeichenoriginal. Die von Herrn D. Frey gezeichnete petrographische Unterlage konnte im Frühjahr der Firma Kümmerly und Frey übergeben werden. Im Sommer wurde die Korrektur des Grenzstiches ausgeführt, und anschliessend wurden vom Büro die Farbauszüge erstellt. Am Jahresende lag die erste Farbprobe vor. Verfasser des Erläuterungstextes in deutscher Sprache sind F. de Quervain und D. Frey.

Südostblatt (Blatt 4). Dr. E. Halm führte die Felderhebungen von 4 Blättern des Landesatlas 1:25000 und von 3 Blättern 1:50000 durch. Die Zeichnung der petrographischen Unterlage wurde durch Herrn F. Hofmänner weiter gefördert.

b) *Erzvorkommen.* Die Arbeit von Herrn V. Köppel «Die Vererzungen im insubrischen Kristallin des Malcantone (Tessin)» lag am Jahresende druckfertig vor.

Dr. K. Bächtiger besuchte das Freigoldvorkommen «Goldene Sonne» bei Felsberg, wo er zahlreiche neue Feststellungen machen konnte. Er wird darüber der Kommission ein Manuskript vorlegen.

c) *Tonvorkommen*. Die von der Kommission unterstützten tonmineralogischen Forschungen am Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Bern fanden durch Dr. Tj. Peters und Mitarbeiter ihre Fortsetzung. Sie betrafen Molasseproben und eine Tuffeinlagerung in Trias-Dolomiten. Damit in Zusammenhang wurde eine neue Bestimmungsmethode für einen hohen Feldspatgehalt in Sedimenten ausgearbeitet.

d) *Geophysik*. Die im Vorjahr begonnenen Vorarbeiten für ein SchwereNetz II. Ordnung, vor allem die Bestimmungen der Dichte der Gesteinsschichten des schweizerischen Mittellandes (Molasse) konnten durch die Herren O. Gonet und G. Reinhard weiter gefördert werden. Herr Gonet begann ferner mit Messungen und Berechnungen für eine gravimetrische Karte des Genferseegebietes.

Wärmeleitmessungen. Aus dem Kredit der Kommission konnte Herr Prof. Wenk für seine vorgesehenen Wärmeleitmessungen einige Apparate anschaffen und von den gesammelten Proben Würfel schneiden lassen. Gegen Jahresende konnte mit den Messungen begonnen werden.

e) *Kleinere Untersuchungen*. Herrn H. A. Stalder wurde ein Beitrag an den Druck seiner Dissertation «Petrographische und mineralogische Untersuchungen im Grimselgebiet (Mittleres Aarmassiv)» gewährt.

f) *Arbeitsausschuss für die Untersuchung schweizerischer Mineralien und Gesteine auf Atombrennstoffe und seltene Elemente*.

Die Radioaktivitätsmessungen in Stollen der Kraftwerkbauten wurden im gleichen Sinne wie in den Vorjahren fortgesetzt. Oberflächenuntersuchungen fanden beschränkt im Wallis und Graubünden statt. Weiter wurden Gammalogs in Erdölbohrungen aufgenommen. Die chemischen und mikroskopischen Untersuchungen gingen weiter.

An der Expo stellte der Ausschuss an Hand von Modellen und Proben die Verhältnisse des Uranvorkommens Isérables dar.

Die Organe des Ausschusses sind wie in den Vorjahren, Präsident: der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter: Prof. Th. Hügi, Chefgeologe: Dr. E. Rickenbach. Dazu waren ein Laborant und zahlreiche temporäre Mitarbeiter tätig. Mit der Ausstellung befasste sich überdies Dr. E. Halm.

5. Sammelstelle geologischer Dokumente

Dr. E. Halm setzte seine im Vorjahr begonnene Tätigkeit des Aufbaus der Sammelstelle geologischer Dokumente fort und verhandelte mit Behörden und andern Stellen über die Überlassung von Dokumenten. Von dem 1962 in Olten gewählten Komitee, dem von unserer Kommission die Herren Badoux, von Moos, Wenk und der Unterzeichnete angehörten, wurden Statuten ausgearbeitet, die von der Geologischen und Geotechnischen Kommission genehmigt wurden.

6. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung SNG 1964 (siehe auch S. 54/55)

	Fr.	Fr.	Fr.
A. <i>Vortrag</i> vom Vorjahr			7424.30
B. <i>Einnahmen</i>			
Kredit der Eidgenossenschaft . . .	100 000.—		
Beitrag Eidgenössisches Amt für Strassen- und Flussbau	15 000.—		
Beitrag Schweizerischer National- fonds (an Geophysik 3 und 4) . . .	9 000.—		
Beiträge an Lieferung 38	8 693.15		
Verkauf von Publikationen	6 129.15		
Rückvergütung Geologisches Institut ETH	54.—	138 876.30	
C. <i>Ausgaben</i>			
Saläre	20 911.30		
Büro, Sitzungen	2 819.10		
Neubearbeitung Geotechnische Karte	45 875.75		
Erzvorkommen	8 842.45		
Tonvorkommen	3 000.—		
Geophysik	19 931.30		
Kleinere Untersuchungen	2 279.30		
Geologie Blenio-Kraftwerke	10 455.65		
Hydrologie	1 592.—		
Bücher und Zeitschriften	315.85		
Bibliographie der mineralogisch- petrographischen Literatur	750.—		
Versicherungen	2 760.60		
Budgetausgleich mit der Schweize- rischen Geologischen Kommission	19 500.—	139 033.30	
Mehrausgaben 1964			157.—
D. <i>Saldo</i>			7267.30
<i>Extrakredit für den Druck der Geotechnischen Karte</i>			
Saldo vom Vorjahr			7469.05
Zins		81.75	
Depotgebühren		3.20	
Mehreinnahmen 1964			78.55
Saldo auf 31. Dezember 1964			7547.60

7. *Verschiedenes*

Die Aktensammlung des während der beiden Weltkriege tätigen «Büros für Bergbau» und die Bibliothek der Kommission, die rege benützt wurden, sind wie in den Vorjahren durch Fräulein Jenny betreut worden.

Der Präsident: Prof. *F. de Quervain*

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1964

Reglement siehe «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., Seite 120

Personelles und Allgemeines

Die Zusammensetzung der Kommission hat sich im Jahre 1964 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Arbeiten der Kommission wurden im Berichtsjahr zur Hauptsache von zwei Adjunkten des Institutes für Geodäsie und Photogrammetrie an der ETH, den Herren dip. Ing. W. Fischer und dipl. Ing. N. Wunderlin durchgeführt. Sie wurden unterstützt von Frau dipl. Ing. H. Bergt, die bei der Kommission angestellt war, sowie von dem seit Jahrzehnten bei der Kommission als Techniker tätigen Herrn A. Berchtold. Bei den Feld- und Berechnungsarbeiten wirkten zudem die Herren Prof. Dr. H. Müller, die dipl. Ing. W. Keller, H. Schudel, F. Klingenberg und F. Knoll mit, alles Mitarbeiter am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie an der ETH. Zu den gelegentlichen Mitarbeitern der Geodätischen Kommission im Jahre 1964 zählten ferner die Herren Prof. F. Chaperon, Technikum Luzern, Dr.-Ing. N. Danial aus Kairo und dipl. Phys. Berset, Assistent am Institut für Geophysik der ETH.

Die normale Jahressitzung der Kommission fand am 23. April in Bern statt. Sie diente der Besprechung der im Jahre 1963 durchgeführten Arbeiten, der Aufstellung des Arbeitsprogramms für 1964 und der Aufstellung des Voranschlages für das laufende Jahr.

Die Schweizerische Geodätische Kommission war im August durch ihren Präsidenten am Symposium in Stockholm für die Neuausgleichung der europäischen Hauptnetztriangulation vertreten. Ihm fiel nicht nur die Aufgabe zu, die Auffassung der Schweiz klarzulegen, er hatte zudem als Generalsekretär und als Vizepräsident der internationalen Kommission für die Ausgleichung des europäischen Dreiecksnetzes zu wirken. In dieser Eigenschaft führte er weitere Besprechungen bei einer Zusammenkunft in München mit Mitgliedern der Deutschen Geodätischen Kommission. Die Schweizerische Geodätische Kommission liess sich ferner durch ihren Vizepräsidenten, Herrn Prof. Schürer, bei verschiedenen Symposien ver-